

Wein im Renchtal erleben



Auch als Pauschale mit zwei Übernachtungen buchbar

Oberkircher Weinwanderung

Wandern Sie von der „Höll ins Paradies“ durch die Oberkircher Reblandschaft und genießen Sie dabei ein 4-Gang Menü inkl. korrespondierenden Weinen.

- 7 km lange Wanderstrecke
- 4-Gang Menü inkl. Sekt und drei Weine
- Ab 65 Euro pro Person
- Buchbar von April bis Oktober, Freitag bis Sonntag (außer an Feiertagen)

Neben der klassischen Weinprobe oder einem Weinbergspaziergang mit einem zertifizierten Wein-Guide, gibt es weitere tolle Möglichkeiten mehr über den Badischen Wein zu erfahren. Ob bei einer abenteuerlichen Fahrt mit dem Landrover, einer Weinbergsafari oder bei einer rollenden Weinprobe, bei der zwei Pferde eine Kutsche ziehen – genießen Sie den Oberkircher Wein an den schönsten Aussichtspunkten und lassen Sie sich mit einer Weinprobe und einem kleinen Imbiss verwöhnen.

Durch die weite Reblandschaft führen zahlreiche Wanderwege, welche zum Spazieren und Verweilen einladen. Besonders im September und Oktober ist so einiges los in den Weinbergen, wenn es an die Weinlese, oder wie man hier sagt ans „Herbsten“, geht. Wer die tollen Weine in geselliger Runde probieren möchte, sollte unbedingt die Weinfeste im Renchtal besuchen.

Unsere Weinevents auf einen Blick:

- **Fest der Sinne in der Oberkircher Winzer eG**
Erster Sonntag im Juni
- **Weinfest Oberkirch**
Erstes Wochenende im September
- **Weinfest Lautenbach**
Mitte September
- **Kulinarische Weinwanderung in Oberkirch**
Letzter Sonntag im September

Alle Kulinarikfreunde kommen in der Renchtäler Gastronomie voll auf ihre Kosten. Wer es etwas gemütlicher und heimeliger mag, kann die vielen kleinen Hof- und Weinfeste bei den zahlreichen Obst- und Winzerhöfen besuchen oder bei den **Straußwirtschaften** im Frühling und Herbst vorbeischauen. Dort gibt es passend zu den eigenen Weinen viele leckere, regionale Gerichte. Denn im Renchtal lebt man nach dem Motto:

„Schmeck den Schwarzwald“



Renchtäler Versuchertäschle – die Weinprobe „to go“

- Zwei kleine Weingläser
- Thermobeutel im Renchtal-Style
- 3 verschiedene Weine und 1 Sekt (0,25 l)

Oberkirch ist als Weinsüden Weinort in Baden-Württemberg ausgezeichnet. Diese Zertifizierung bietet Gästen zahlreiche Möglichkeiten in das Thema Wein einzutauchen. Außerdem gibt es im Renchtal zertifizierte Weinsüden Hotels, die für regionale Speisen und edle Tropfen aus der Umgebung stehen.



„Wer genießen kann, trinkt keinen Wein mehr, sondern kostet Geheimnisse“

-Salvador Dali-

Weitere Informationen rund um das Thema Wein sowie zu den Weinbaubetrieben im Renchtal erhalten Sie auf unserer Webseite:



RENCHTAL TOURISMUS GMBH

Bahnhofstraße 16 | 77704 Oberkirch
Tel. 07802-82600 | info@renchtal-tourismus.de
www.renchtal-tourismus.de



Genuss im Zeichen der Burg

Verkosten Sie exzellente Weine in unserem VINO TORIUM

Einladung zur Weinprobe

Unsere öffentliche Weinprobe findet jeden Dienstag um 14.30 Uhr und Freitag um 17.00 Uhr statt.

Probier- und Einkaufsmöglichkeiten in unserer Vinothek:
Mo. bis Fr. von 9.00 – 17.30 Uhr
Sa. von 9.00 – 16.00 Uhr



Renchener Straße 42 | 77704 Oberkirch | Tel. 0 78 02-92 58 0
www.oberkircher-winzer.de | [f](https://www.facebook.com/oberkircherwinzer) [i](https://www.instagram.com/oberkircherwinzer) [y](https://www.youtube.com/oberkircherwinzer)



Weinmomente im Renchtal

Nationalparkregion

Schwarzwald





40.000 Rebstöcke waren der Beginn des Weinbaus in Oberkirch

Die historische Weinstadt Oberkirch spielt in der Weinbauregion Baden, der wärmsten Region Deutschlands, eine bedeutende Rolle. Der Weinbau in Oberkirch blickt dabei auf eine lange Tradition zurück: Vor rund 2.000 Jahren brachten die Römer die ersten **Rebpflanzen** in die Region.

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts ließ der württembergische Herzog Friedrich 40.000 Rebstöcke bei der Ullenburg in Oberkirch-Tiergarten und dem Fürsteneck pflanzen. Die Rieslingrebe fand hierbei am Klingelberg im Oberkircher Ortsteil Haslach ihre Heimat, weshalb Riesling in der Ortenau heute unter dem Namen **Klingelberger** bekannt ist.

520 Hektar Gesamtfläche des Weinbaus

In Oberkirch und Lautenbach wird heute auf einer Gesamtfläche von ca. 520 Hektar Weinbau betrieben. Davon wird der Großteil genossenschaftlich von den Winzerfamilien durch die Oberkircher Winzer eG und die restlichen Flächen von privaten Weingütern bewirtschaftet.

Die Oberkircher Winzer bieten Weinbergpatenschaften zur Erhaltung der einzigartigen Kulturlandschaft an.

250 Hektar Spätburgunder Reben

Die Sortenvielfalt in Oberkirch ist groß: Müller-Thurgau, Klingelberger (Riesling), Spätburgunder, Gewürztraminer, Grauburgunder, Chardonnay, Weißburgunder sowie Scheurebe werden hauptsächlich angebaut. Der Riesling, in der Region auch bekannt als „Klingelberger“ sowie die Burgundersorten, allen voran der Spätburgunder, prägen die Weinberge des idyllischen Tales.

Der **Riesling** besticht als rassiger, eleganter Wein mit fruchtiger Säure und hochfeiner Blume. Die **Spätburgunder** Rotweine sind die „Aristokraten unter den Rotweinen.“ Gehaltvoll, kräftig, mit leichtem Brombeerton präsentieren sich diese Weine. Insofern ist es nicht verwunderlich, dass Oberkirch mit einer Fläche von 250 Hektar zu den **größten Spätburgundergemeinden** Deutschlands gehört.

Eine regionale Spezialität ist der herzhaft und vollmundige **Spätburgunder Weißherbst** (Rosé). Dieser Wein wird in der Ortenau ausschließlich aus der blauen Spätburgundertraube gekeltert. Der bekannte Rosé Wein hingegen wird aus Trauben von verschiedenen Rebsorten hergestellt.



Weinregion Ortenau

Der Weinbaubereich Ortenau erstreckt sich von Gernsbach im Murgtal bis nach Gengenbach ins vordere Kinzigtal entlang der Vorbergzone des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord. Neben den Flächen im Ortenaukreis umfasst der Weinbaubereich Ortenau Gebiete im südlichen Teil des Landkreises Rastatt und im Stadtkreis Baden-Baden. Der Wein wird vorwiegend an den steilen Abhängen des westlichen Schwarzwaldes angebaut, häufig in den Seitentälern des Rheins, wie Murgtal, Bühlertal, Acher- mit Sasbachtal, Kinzigtal, Durbachtal sowie **Renchtal**.

Entdecken Sie das **Weinparadies Ortenau** entlang der Weinberge auf dem rund 100 Kilometer langen **Ortenauer Weinpfad** mit Aussichten auf die Burgen und Schlösser der Region. Auf sieben Tagesetappen von Gernsbach bis Diersburg erfahren Weinbegeisterte alles über das Thema Wein. Wem das zu beschwerlich ist, setzt sich ins Auto und genießt die Landschaft mit all ihren verträumten Dörfern auf der **Badischen Weinstraße**. Entlang des Ortenauer Weinpades befinden sich **Weinschleifen**, die weitere landschaftliche und kulinarische Besonderheiten an der Hauptroute, wie Aussichtspunkte, Kapellen oder Weinbaubetriebe, anbinden. In Oberkirch gibt es die **Weinschleife Haslach-Tiergarten** mit 11 km Länge, die zu tollen Aussichtsplätzen inmitten der Oberkircher Weinberge führt. Mit einem kurzen Schlenker erfahren Weinbegeisterte auf dem Weinlehrpfad im Rebberg Oberkirch-Tiergarten Weiteres über den Weinbau in Oberkirch. Die 13 km lange **Weinschleife Bottenau-Nußbach** bietet wunderschöne Panoramablicke auf Wald und Reben.

Wer gerne radelt, kann die Weinberge auch auf dem **Badischen Weinradweg** erkunden. Der Weg führt auf acht Etappen über größtenteils asphaltierte Radwege von Grenzach-Wyhlen bei Weil am Rhein nach Laudenbach an der Badischen Bergstraße.

Das Terroir

Für das Gelingen von Spitzenweinen sind neben einer fleißigen Winzerhand weitere Faktoren maßgeblich. Groß- und Kleinklima, Standort und Boden. Der Begriff **Terroir** umfasst alle natürlichen Voraussetzungen und bestimmt die Qualität der Trauben.

Die Ortenau befindet sich am Fuße des Rheingrabens. Somit prägen heiße Tagestemperaturen im Sommer und die Abkühlung in den Nächten die Charakteristik der Weine. Durch die Temperaturunterschiede ist das **Mikroklima** für die Aromabildung der Trauben ausschlaggebend.

Die Ortenau hat mit Abstand den höchsten **Steillagenanteil** Badens. Durch den Neigungswinkel der Sonne wird der Boden am Hang stärker erwärmt als in Flachlagen und ergibt dadurch qualitativ hochwertige Weine. Die Steillagen zu bewirtschaften, ist ein sehr großer Arbeitsaufwand. Immer mehr Aussichtspunkte bieten einen schönen Blick auf die **Kleinterrassierung**. Sie erleichtern den Winzern die Bewirtschaftung der Steillagen, tragen zur besseren Wasser- und Humushaltkraft des Bodens bei und fördern gleichzeitig die Biodiversität durch vielfältige Einsaaten.

